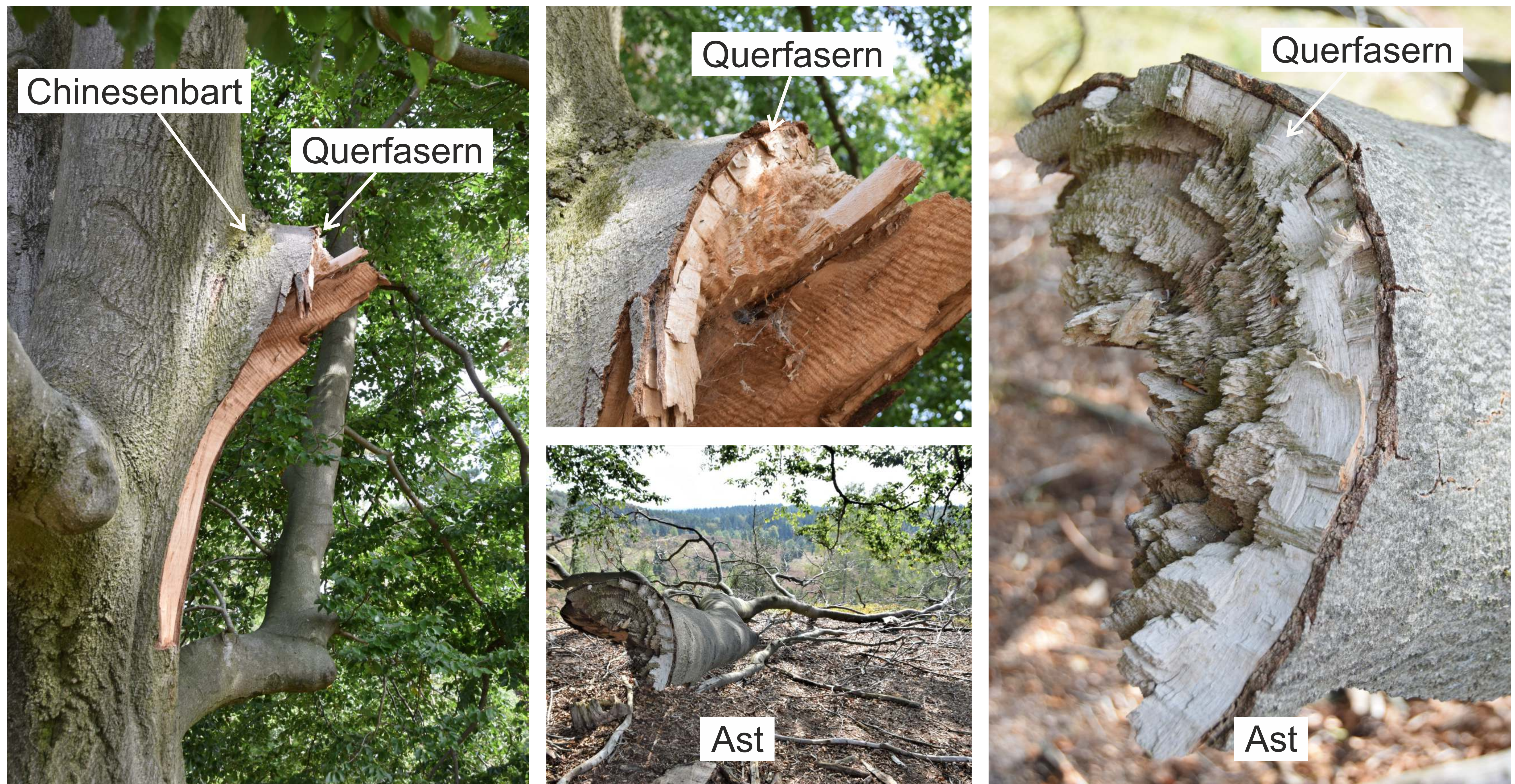


Astbruch infolge vorgelagerter Querfaserakkumulation

C. Mattheck, K. Weber, K. Bethge, I. Tesari



Langer Starkast aus dem unteren Kronenbereich einer Buche versagte hier mit Querfaserbrüchen. In einem ungewöhnlich weiten Abstand zum Chinesenbart hatten sich astoberseitig Holzfasern entlang einer vertikalen Ebene quer zur Astachse akkumuliert und bildeten eine von außen nicht erkennbare, mechanische Schwachstelle.



Langer, stark phototrop wachsender Ast aus dem unteren Kronenbereich einer Eiche vor und nach einem Querfaserakkumulationsbruch. Die dem Chinesenbart untypisch weit vorgelagerten Querfasern waren vor dem Versagen von außen nicht erkennbar.

Fazit: Der Astbruch infolge vorgelagerter Querfaserakkumulation stellt einen nicht vorhersehbaren Schadensfall dar, weil die Querfasern von außen nicht zu erkennen sind.